

## Junge Stotterer gehen zur Therapie ins Jugendzimmer

**Hamburg, 19. Mai 2015.** Stottern ist gerade für junge Menschen mehr als nur lästig: Jeder zwanzigste Jugendliche leidet darunter, nicht flüssig sprechen zu können - knapp ein Prozent der Bevölkerung stottert ein Leben lang. Oft scheuen junge Stotterer die Öffentlichkeit und auch den Gang zum Therapeuten. Für sie ist die Kasseler Online-Stottertherapie eine gute Alternative, mit der die Techniker Krankenkasse (TK) seit dem Start vor zehn Monaten gute Erfahrungen gemacht hat: Wer mindestens 13 Jahre alt ist, kann sich dabei von seinem Jugendzimmer aus in einem virtuellen Therapieraum mit seinem Therapeuten zu Einzel- und Gruppensitzungen treffen. Wie das genau funktioniert und wie Betroffene mit Hilfe der Teletherapie in zwölf Monaten lernen, flüssig zu sprechen, zeigt jetzt auch ein neues [Video](#).

Am Anfang steht die Teilnahme an einem Diagnostik- und Informationstag in Kassel, damit sich die Therapeuten einen persönlichen Eindruck von ihrem Online-Schützling machen können. Dann folgt eine reine Online-Therapie, die auf dem Prinzip des so genannten "Fluency Shaping" basiert - das Ziel ist dabei eine veränderte, weichere Sprechweise, um das Stottern zu lindern oder sogar ganz zu überwinden. Sie beginnt mit einer zehntägigen Intensivphase mit mehrstündigen Sitzungen an jedem zweiten Tag, um am Sprechen zu arbeiten. Im Anschluss daran geht es in kleinen Gruppen weiter. Ein computergestütztes Programm hilft zudem beim Üben außerhalb der Therapiestunden.

Medizin-  
Management

Mehr Informationen zu dem Projekt, das erst kürzlich beim [-Preis](#) den ersten Platz belegte, gibt es unter dem [Webcode 646540](#) auf [www.tk.de](http://www.tk.de) und unter [www.teletherapie-stottern.de](http://www.teletherapie-stottern.de).

TK-Unternehmenskommunikation

Telefon 040 - 69 09-17 83

E-Mail [pressestelle@tk.de](mailto:pressestelle@tk.de)

Social Media Newsroom [www.newsroom.tk.de](http://www.newsroom.tk.de)

Twitter [www.twitter.com/TK\\_Presse](https://www.twitter.com/TK_Presse)